

Hausgottesdienst zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag des Göttlichen Wortes



Bild: © katholisch.de

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.
Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.
Es gibt Trost, es gibt Halt
in Bedrängnis, Not und Ängsten,
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(Gl 450)

Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einstimmung

Heute ist ein besonderer Sonntag: der „Sonntag des Göttlichen Wortes“, der Bibelsonntag. Zum zweiten Mal erst feiern wir dieses Thema, das Papst Franziskus im letzten Jahr eingeführt hat. Und

doch tun wir es eigentlich jeden Sonntag, ja jeden Tag. Gottes Wort lesen und hören und für uns bedenken.

Ja es ist uns altbekannt und deswegen umso schwerer, es ganz neu zu hören. Doch heute kann ich es wieder versuchen, diese altvertrauten Worte ganz neu zu hören, damit sie mich packen, im positiven Sinn erschüttern, mich tiefer in die innige Freundschaft mit Gott führen.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus, du bist Gottes schönstes Wort an uns:

Kyrie eleison.

Du bist der Erlöser aller Menschen:

Christe eleison.

Du bist der Bruder aller Glaubenden:

Kyrie eleison.

Gebet

Herr Jesus Christus, mitten im Alltag – mitten in unserem Sorgen und Planen, in unserem Arbeiten und Ruhen, in unserer Betriebsamkeit und Langeweile – stehst du da und lädst uns ein: Kommt! Geht mir nach! Vertraut mir! Wendet euch hin zu Gott! Herr, mache uns offen für deinen Ruf. Schenke uns immer wieder die Bereitschaft, umzukehren zu dir. Lass uns dir vertrauen und dir folgen. Amen.

Evangelium nach Markus (Mk 1,14-20)

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze

auswerfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

Besinnung

Gottes Wort ist uns ganz nahe. Es ist ein Segen und die Verheißung von etwas Neuem. Wenn wir unsere Herzen öffnen, spricht Gott zu uns und kann uns dazu verhelfen, dass wirkliches Leben wachsen kann.

„Die Zeit ist erfüllt“, sagt Jesus. Etwas ist zu Ende gegangen und etwas beginnt neu. Die *Zeit*, im griechischen der *Kairos* ist der Zeitpunkt, den es zu nutzen gilt, den man auf keinen Fall verpassen soll. Es ist der Moment der Entscheidung, die einmalige Gelegenheit, in der gehandelt werden muss, will man den Sinn des Lebens nicht verpassen.

Von diesen vier Männern im Evangelium haben wir gehört, wie sie ihren Kairos erkannt haben, die goldene Gelegenheit beim Schopf gepackt haben. Vor allem aus Liebesgeschichten kennen wir eine solche Dynamik. Ist unser Glaube so eine Liebesgeschichte?

(Gedanken aus dem Laacher Messbuch 2021)

Gebet (kann auch in zwei Gruppen gebetet werden)

Das Reich Gottes ist nahe. Es ist mit Jesus angebrochen. Und doch ist es noch nicht vollendet. Darum rufen wir: Dein Reich komme.

Dein Reich komme - und bringe uns Frieden.

Dein Reich komme - und heile unsere Wunden.

Dein Reich komme - und befreie uns von Angst.

Dein Reich komme - und erfülle uns mit Liebe.

Dein Reich komme - und lasse uns wachsen im Glauben.
Dein Reich komme - und stärke unsere Hoffnung.
Dein Reich komme - und schenke uns Mut zu guten Werken.
Dein Reich komme - und bringe Gerechtigkeit.
Dein Reich komme - und nehme uns die Traurigkeit.
Dein Reich komme - und lasse das Leben erblühen.

Jesus ruft uns zu: **Kehrt um und glaubt an das Evangelium.**

Herr, dir will ich vertrauen, - wenn alles sinnlos erscheint.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn mich Sorgen quälen.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn ich nicht mehr weiter weiß.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn ich mich unsicher fühle.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn ich mutlos bin.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn ich mich alleingelassen fühle.
Herr, dir will ich vertrauen, - wenn ich Neues wage.

Jesus lädt uns ein, hinter ihm herzuzugehen.

Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Liebe.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Barmherzigkeit.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Freiheit.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Hoffnung.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Gerechtigkeit.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg des Glaubens.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg des Friedens.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg der Wahrheit.
Jesus, dir will ich folgen - auf dem Weg des Lebens.

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns und unsere Ohren, damit wir deinen Ruf hören.
Segne uns und unsere Augen, damit wir dich erkennen.
Segne uns und unsere Herzen, damit wir dir vertrauen.
Es segne und behüte uns der lebendige Gott, der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.